



Heimenschwand, 16. September 2014

Einsatzbericht Brand Bauernhaus Hermes

Auszug aus dem Einsatzbericht:

Am Donnerstag, 11. September 2014, um etwa 17.15 Uhr ging bei der Kantonpolizei Bern die Meldung ein, wonach in Heimenschwand (Gemeinde Buchholterberg) ein Bauernhaus brenne. Beim Eintreffen des Feuerwehrkommandanten Markus Hertig um 17.23 Uhr war der Scheunenteil bereits in Vollbrand. Bei den Erkundungen wurde festgestellt, dass auf der Westseite beim Maschinenschopf eine sehr starke Hitzeentwicklung entstand. Die Bise trieb das Feuer richtig Dachlukarne und Wohnteil voran. Personen und Tiere befanden sich bereits keine mehr im Gebäude.

Um 17.25 Uhr traf das Atemschutzfahrzeug und 1.Einsatzfahrzeug ein. Ein Trupp des Atemschutzes machte einen Schnellangriff im 2.Stock zum Halten des Wohnteils. Zwei weitere Schnellangriffe verhinderten durch Kühlen der Lukarne eine Ausbreitung des Feuers gegen den Wohnteil. Weiter wurde eine Transportleitung ab Hydrant erstellt.

Um ca. 17.35 Uhr traf das TLF Schwarzenegg ein. Es wurden Teilstücke auf der Westseite des Hauses erstellt. Ein Trupp des Atemschutzes befand sich nun im Estrich, um ein Übergreifen auf den Wohnteil zu verhindern. Zwei Rohrführerstellungen wurden auf der Westseite zum Halten und Ablöschen des Geräteschopfs platziert.

Um ca. 17.38 Uhr war das TLF Schwarzenegg gespiesen. Gleichzeitig wurden zwei Transportleitungen ab dem Weier Schaubhaus gebaut. Drei Motorspritzen befanden sich auf dem Brandplatz und waren für die Druckerhöhung verantwortlich. Eine Motorspritze erhöhte den Druck ab Hydrant. Drei Rohrführerstellungen waren platziert sowohl zum Sichern und Halten des Wohnteils als auch zum Löschen von Bühne und Stall.

Um 17.40 Uhr trafen MGV (Mobiler Grossventilator) und die ADL (Autodrehleiter) der Feuerwehr Thun (Anfahrt über Bleiken-Eggle-Düller) ein. Der MGV wurde auf der Ostseite vom Haus gestellt, damit eine direkte Einwirkung auf die Bühne und Scheune möglich war. Weitere Rohrführerstellungen auf der Hinter-, West- und Ostseite des Hauses wurden erstellt.

Um 17.50 Uhr war der MGV mit Wassernebel in Betrieb. Dieser hatte eine sehr gute Löschwirkung auf den ganzen Ökonomieteil. Durch die starke Rauchentwicklung musste die Rohrführerstellungen auf der Westseite durch den Atemschutz ausgetauscht werden.

Um 18.10 Uhr war die ADL gespiesen und zum Einsatz bereit. Das Feuer wurde in die Zange genommen und von der First her nach hinten abgelöscht. Der Atemschutz konnte mit seinem Innenangriff den Wohnteil im Estrich trotz durchgebrannter First erfolgreich halten.

Um 18.20 Uhr musste der Nachschub der Atemschutz-Flaschen von Steffisburg organisiert werden.

Um 19.20 Uhr war der Brand grundsätzlich gelöscht. Der MGV wurde im Betrieb gehalten, da im Heustock immer wieder Feuer entfachte.

Um 19.45 Uhr war die Beleuchtung rund ums Gebäude organisiert und installiert. Die Rohrführerstellungen wurden auf der West- und Ostseite etwas zurückversetzt, weil die Dachkonstruktion zum Einstürzen drohte.

Um 20.00 Uhr wurde der Gullenkasten auf die Füllmenge überprüft. Viel Löschwasser floss direkt in den Kasten. Der Abtransport der Gülle wurde organisiert. Um 20.40 Uhr wurde die Gülle abgesaugt.

Um 20.45 Uhr durften der Eigentümer und die Angehörigen unter Begleitung der Feuerwehr in die Wohnung, um persönliche Sachen zu holen.

Zur kompletten Löschung des Heustocks wurde ein Muck organisiert. Der MGV und die ADL wurden herausgelöst und konnten zu ihrem Stützpunkt nach Thun zurückgebracht werden. Sowohl die Nachlöscharbeiten als auch der Innenangriff wurden weiterhin aufrechterhalten. Die Brandschutzmauer und auch der Wohnteil überprüfte man stets mit der Wärmebildkamera auf Hitze.

Um 21.00 Uhr konnten die ersten Vorbereitungen zur Auslösung der FW Schwarzenegg und Eriz gemacht werden. Alle Leitungen und Motorspritzen waren aber in Betrieb geblieben bis der Heustock komplett ausgeräumt und gelöscht war.

Um 21.10 Uhr befand sich der Muck auf dem Platz. Um 21.15 Uhr konnten die First und Zufirsten zersägt werden, damit mit dem Abbruch mit dem Muck begonnen werden konnte.

Um 21.30 Uhr entfernte man die Dachkonstruktion, damit keine Gefahr mehr für sie AdF bestand. Nun wurde der Heustock Stück für Stück mit dem Muck neben das Gebäude aufs Land auf der Ostseite verteilt und vollständig abgelöscht. Um 22.45 Uhr war der Heustock komplett abgelöscht und neben dem Gebäude an einem Haufen.

Um 22.55 Uhr war das ganze Material und Motorspritze von Schwarzenegg und Eriz herausgelöst.

Um 23.00 Uhr wurden alle AdFs von Eriz und Schwarzenegg mit bestem Dank entlassen.

Um 23.10 Uhr Zusammenzug der FW BUWA: Der ganze Einsatz wurde verdankt und das weitere Vorgehen besprochen:

- Die beiden Transportleitungen ab Weier und Hydrant blieben bestehen.
- Weiter brauchte es 2 Motorspritzen zur Druckerhöhung auf dem Brandplatz.
- Es wurden 5 Rohrführerstellungen rund ums Haus erhalten.
- Das restliche Material konnte rückgebaut werden und in die Magazine zur Retablierung zurückgebracht werden.
- Eine Brandwache wurde aufgebaut und Personen dafür bestimmt:
 - 1.Wache: Von 23.30 Uhr – 03.00 Uhr
 - 2.Wache: Von 03.00 Uhr – 07.00 Uhr
 - 3.Wache: Von 07.00 Uhr – 16.00 Uhr

Die AdFs BUWA wurden um 24.00 Uhr entlassen.

Am Abend des 12. September 2014 wurde das restliche Material in die Magazine zurückgebracht und retabliert.

Anmerkung:

Die Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren wie mit dem Stützpunkt Thun hat sehr gut funktioniert und wird von mir sehr positiv beurteilt. Ich möchte mich bei allen Beteiligten für ihr schnelles und unkompliziertes Handeln bedanken.

Markus Hertig

Kommandant der Feuerwehr Buchholterberg-Wachseldorn